

FIRMENPORTRÄT SIG SAUER AG

## Schweizer Traditionsunternehmen hat die Jagd im Visier

Der Präzisionswaffenbau in Neuhausen am Rheinfall blickt auf eine über 150-jährige Entwicklungsgeschichte zurück. Über 1,5 Millionen produzierte Waffen stehen für das besondere Knowhow und den grossartigen Innovationsgeist des Traditionsunternehmens.

Dass SIG SAUER zwar hochpräzise Sturmgewehre in allen Variationen und für jeden Einsatz zu bieten hat, ist bekannt – aber es steht viel mehr dahinter und ist auch von jagdlichem Interesse. Der Schweizer Jäger hat die Waffenfabrik auf dem historischen SIG-Areal besucht.

### Vom Vorderlader zum modernen Sturmgewehr

1853 wurde SIG als Schweizerische Industrie Gesellschaft in Neuhausen am Rheinfall als Hersteller von Eisenbahnwaggons gegründet. Bereits wenige Jahre später, nämlich 1860, begann die Produktion von SIG Feuerwaffen. Damals wurden Vorderlader umgebaut, vom glatten zum gezogenen Lauf. 1863 führte SIG das Infanteriegewehr als Produkt erfolgreich ein und fertigte insgesamt 15 566 Stück davon. Mit dem Hinterladensystem «Milbank Amsler» setzte sich SIG souverän gegen diverse Konkurrenzprodukte durch und bewies, dass SIG damals seiner Zeit voraus war. Ein weiterer Meilenstein der

Waffengeschichte konnte 1869 gesetzt werden: Mit dem «Vetterli Repetiergewehr» entstand das beste Gewehr seiner Zeit. Bis 1899 wurde es fast 250 000-mal an die Schweizer Armee verkauft und in 105 000-facher Ausführung nach Italien.

Auch in Sachen Handfeuerwaffen hatte SIG die Nase vorn und 1949 mit der Entwicklung der P210 sozusagen eine Legende geboren. Auf Anhieb wurde die P210 bei der Schweizer Armee mit 180 000 Stück implementiert. Zwanzig Jahre später wurden mit den SIG Pistolendesigns P 220 und P 230 zwei Klassiker konstruiert, deren Erfolg bis heute besteht. Das Sortiment an Handfeuerwaffen wurde seither um diverse Modelle erweitert, eine abschliessende Aufführung würde den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen.

Die Paradestücke, die wohl jede Schweizerin und jeder Schweizer kennt, sind die Sturmgewehre von SIG. Das SG 510



Als Fertigungsbetrieb werden vor Ort jährlich rund 3000 Sturmgewehre hergestellt.

oder SIG 510 war als militärische Version Sturmgewehr 57 das Standardsturmgewehr der Schweizer Armee im Kaliber 7,5 × 55 mm. Das multifunktionale SIG Sturmgewehr 57 wurde in 700 000-facher Ausführung an die Schweizer Armee geliefert. Das SIG Sturmgewehr 90 wurde ab 1986 entwickelt und in 450 000-facher Ausführung an die Schweizer Armee ausgeliefert. Das Stgw 90 bzw. SG 550 oder SIG 550 ist ein leichtes Sturmgewehr im Kaliber 5,56 × 45 mm NATO und ist die Ordonnanzwaffe der Schweizer Armee.

Diese Erfolgsgeschichte lässt sich weiterverfolgen bis zum heutigen Tag. Als Fertigungsbetrieb werden vor Ort jährlich rund 3000 Sturmgewehre hergestellt.



Bild: wikimedia

Die bekannten Paradestücke sind die Sturmgewehre von SIG – oben das Stgw 57, unten das Stgw 90.



Bild: zvg

Pasquale Caputi ist gelernter Büchsenmacher und seit 2016 CEO der SIG SAUER AG.



Bilder: Kurt Gansner

Belastungstest im eigenen Schiessbunker  
– das Stgw 90 muss 14 000 Schuss in Folge  
schadenfrei überstehen.

Pasquale Caputi, CEO von SIG SAUER AG schmunzelt: «Das Schweizer Sturmgewehr ist das beste Gewehr weltweit – das einzige, das nie kopiert wurde! Nicht mal wir können es kopieren...».

### Weitreichende Veränderungen

Von 1860 bis 2000 produzierte SIG also Feuerwaffen. Die Produkte wurden unter dem Namen «SIG Arms» auch in die USA eingeführt. Aufgrund der Schweizer Beschränkungen für den Export militärischer Waffen ging SIG eine Beziehung mit der deutschen Firma J.P. Sauer & Sohn ein, um SIG den Zugang zum Weltmarkt zu ermöglichen. Die Schweizer Firma hat jetzt als Komplettsystemanbieter direkte Anbindung an SIG SAUER USA.

Im Jahr 2000 verkaufte SIG alle Unternehmensbereiche mit Ausnahme der Sparte «Verpackungsmaschinen». Der Bereich der Feuerwaffen wurde von der Lüke & Ortmeier Gruppe übernommen und in SAN Swiss Arms AG firmiert. Unter dem Banner «Swiss Arms» wurden weiterhin Sturmgewehre und diverse weitere Feuerwaffen für militärische, sportliche und polizeiliche Zwecke hergestellt und in der Schweiz zudem Waffen von J. P. Sauer & Sohn vertrieben.

Zur Lüke & Ortmeier Gruppe gehört aktuell auch die «Blaser Group» mit Sitz in Isny im Allgäu. Dazu gehören die deutschen Hersteller hochwertiger Jagdwaffen Blaser, Sauer & Sohn, Mauser sowie Rigby aus Grossbritannien. Der Optik-Hersteller Minox gehört ebenfalls zur Unternehmensgruppe. Eine eigene Linie mit Zielfernrohren und Ferngläsern rundet das Portfolio ab. Zum jetzigen Zeitpunkt deckt der militärische Bereich rund 60% des

Firmenumsatzes ab. Der behördliche und vor allem der zivile Markt haben weiterhin grosses Potenzial.

### Neuer Name – alte Zuverlässigkeit

Dass Zuverlässigkeit, Kontinuität und Nachhaltigkeit beim Schweizer Traditionsunternehmen Programm sind, zeigt sich auch in der Person von Pasquale Caputi. Als gelernter Büchsenmacher stand er für das Unternehmen zuerst fünf Jahre in der Werkstatt. Darauf folgten 20 Jahre im Aussendienst, erst national, später international. Seit nun fünf Jahren ist Caputi CEO und hat das Unternehmen stetig weiterentwickelt.

Die SIG SAUER AG vereint seit 2020 die gesamte Produktpalette wieder unter einem gemeinsamen Banner, statt wie bis dahin zwischen SIG-Pistolen und SwisArms-Gewehren zu unterscheiden. Mit dem Namen «SIG SAUER AG» kehrte der «SIG»-Teil der Marke zurück an deren Ursprungsort, in die historischen Hallen des SIG-Areals direkt am Rheinfall. Pasquale Caputi ist überzeugt: «Unser Weg geht weiter in Richtung Internationalisierung. Der Wechsel zur SIG SAUER AG unterstreicht die Zugehörigkeit zur SIG SAUER Group und war somit ein logischer und längst überfälliger Schritt. Dieses Statement beweist den starken Zusammenhalt innerhalb der SIG SAUER Group, dessen Potenzial und rückt den Standort Schweiz stärker in den Fokus. Ich freue mich über diese Entwicklung und dass das Unternehmen am weltbekannten Rheinfall weiterwachsen darf.»

### Visionen und Ziele

Die SIG SAUER AG vertreibt die gesamte Produktpalette von Waffen über Op-

tik verschiedener Marken und bietet für die Waffen von Sauer & Sohn, Blaser und Mauser auch Servicearbeiten in der hausinternen Werkstatt an. Am Firmenstandort in Neuhausen, direkt am Rheinfall, soll zudem ein ansprechender Showroom für Endverbraucher entstehen. Die Zusammenarbeit mit dem Schiess-Kompetenzzentrum «Brünig Indoor» bietet bereits jetzt eine optimale Plattform. Der eigene und sehr grosszügig angelegte Schiesskeller am Firmenstandort mit Anlagen in den Distanzen 25, 50, 100 und 300 Meter soll aber über kurz oder lang ebenfalls der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In den USA wird die Ausbildungskompetenz im Schiesswesen unter dem Namen «SIG SAUER Academy» bereits erfolgreich unter Beweis gestellt.

So soll in naher Zukunft auch auf dem SIG-Areal ein Kompetenzzentrum geschaffen werden mit Showroom, Servicestelle und längerfristig einem öffentlich zugänglichen Schiesskeller. Optimale Serviceleistungen können durch die interne Büchsenmacherei gewährleistet werden, die Werkstatt verfügt neu über eine Reparaturabteilung für das gesamte Waffensortiment.

Anlässlich eines «Tages der offenen Tür» wird die SIG SAUER AG baldmöglichst spannende Einblicke gewähren. Einhergehend mit dem Weg zurück zum Namen SIG wird nun die Firmenpräsenz auf den sozialen Medien wie Instagram, Facebook und Twitter proaktiv gepflegt.

SIG SAUER wird also verschiedene Plattformen schaffen und das Sortiment zukunftsweisend erweitern. Auch in Zukunft basiert die Konstruktion neuer Waffen auf der immensen Erfahrung im Waffenbau der Schweizer Traditionsfirma. ■

NINA & KURT GANSNER

Neuigkeiten und die gesamte Produktpalette:  
[www.sigsauer.swiss](http://www.sigsauer.swiss).

**SIG SAUER** 